Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 11. Freitag den 6. Februar 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

Von der K. Gesandtschaft zu Paris ist ein, derselben von Seite des französischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten zugekommener Todesschein eines bey dem K. französischen Schweizer-Regimente Bleuler gestandenen — den 16ten Juny 1823. zu Nantes im 22. Jahr gestorbenen Anton Pfaff von Buch oder Bach in Würtemberg eingesendet worden.

Bei dem Mangel einer nähern Bezeichnung des Geburts-Orts dieses Soldaten bei einem Schweizer-Regimente, und da zu vermuthen ist, daß der betreffende Ort in Oberschwaben vor andern Gegenden des Königreichs gelegen seyn dürfte, so wird solches aus Auftrag K. Kreis-Regierung hiemit öffentlich bekannt gemacht und Jedermann aufgefordert dem betreffenden Oberamt Anzeige zu machen, wenn ihm Pfaff und dessen Geburts-Ort bekannt seyn sollte.

Tübingen den 4. Febr. 1824.

Die K. Oberämter.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Tübingen.

Tübingen. In dem verflossenen Jahre sind dem Oberamt weder Schreibverdienst-Zettel der Amtschreibereyen oder des Steuer-Commissärs noch Taglohns-Zettel der Orts-Vorsteher, Gemeinderäthe und Bürgerausschüsse zur Decretur zugekommen, es ist daher zu vermuthen, daß solche ohne vorherige Decretur ausbezahlt werden.

Indem man den Gemeindepflegern die ihnen deßfalls schon oft und vielmahls ertheilten Vorschriften ins Gedächtniß ruft, macht man denselben bemerklich, daß bey den nächsten Abhören alle und jede undecretirte Kostens-Zettel dieser Art ohne Weiteres aus der Rechnung gestrichen werden.

Den 5. Febr. 1824.

K. Oberamt.

Oberamt Herrenberg.

Herrenberg. (Nachfrage nach einem vermißten Mantel.) Es ist am gestrigen Lichtmeß-Feiertage in dem Wirths-

haus zu Sindlingen ein blautüchener Mantel mit 6 flachen Krägen, und mit Seide gefüttert abhanden gekommen.

Die sämmtlichen Polizei-Behörden werden im Fall sie vom Besize desselben Kundschaft erhielten, ersucht, hievon Nachricht hieher zu ertheilen.

Den 3ten Febr. 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Tübingen.

Lustnau, Gerichts-Bezirks Tübingen. (Gläubiger-Vorladung.) In der Schuld-Sache des Alt Johannes Frank in Lustnau werden sämmtl. bis jetzt unbekannte Gläubiger desselben aufgefordert, am Samstag den 21. dis Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Lustnau zu erscheinen um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren. Dabey wird bemerkt, daß das ganze Activ-Vermögen in 400 fl. Liegenschaft besteht, die Forderungen der Kinder aber für anerstorbenes Mütterl. Vermögen — 540 fl. 40 kr. betragen, daß also dadurch schon die Masse erschöpft sey, mithin jeder Gläubiger, der nicht ein besonderes Vorzugs-Recht ansprechen kann, wohl thun werde, wenn er zum Voraus auf seine Forderungen verzichte.

Gegen alle an diesem Tage nicht erscheinenden Gläubiger wird in nächster Gerichts-Sizung das Ausschluß-Erkenntniß ausgesprochen werden.

Tübingen den 2. Februar 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Rottenburg.

Rottenburg. (Gläubiger-Vorladung.) Nach dem Ableben des Revierförsters, Johann Michael Koch zu Rottenburg hat sich eine bedeutende Unzulänglichkeit seines Vermögens zur Bezahlung der davon zu tilgenden Schulden gezeigt, obgleich der Schuldenstand noch nicht vollständig erhoben worden ist. Zur Richtigstellung dieses Schuldenwesens werden nun alle diejenige, welche an den Verstorbenen eine Forderung aus irgend einem Rechtsgrund zu machen haben, vorgeladen, ihre Ansprüche an der zur Schuldenliquidation auf

Montag den 22sten März d. J.
Vormittags 9. Uhr

festgesezten Tagfahrt vor dem hiesigen Ober-Amtsgericht geltend zu machen, ihre Vorzugsrechte auszuführen und sich hinsichtlich eines etwaigen Nachlasses zu erklären. Gegen die nicht auftretenden Gläubiger wird der Präclusivbescheid nach der Liquidations-Verhandlung ausgesprochen werden.

Uebrigens wird den Gläubigern hierdurch nachrichtlich bemerkt, daß die Zahlungsmittel, auf welche mit Sicherheit gerechnet werden darf, einzig in dem Erlös aus Farnißstücken von beiläufig 1150 fl. bestehen, dagegen aber die bevorzugte Forderung der verstorbenen Ehegattin des Koch und nun deren Kinder, auf ungefähr 1000 fl. berechnet ist, und daß also nicht bevorzugte Gläubiger keine, bevorzugtere Gläubiger hingegen nur wenige Aussichten zur Befriedigung haben.

Zugleich ergeht an die Schuldner des Revierförsters Koch die Aufforderung, ihre Schuldigkeit dem Oberamtsgericht zur Anzeige zu bringen, um darauf bei der Austheilung der Masse Rücksicht nehmen zu können.

Den 31. Jan. 1824.

K. Oberamtsgericht.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tübingen. (Bekanntmachung an die Innwohnerschaft.) Da man in Erfahrung gebracht hat, daß öfters ganze Familien oder auch einzelne Personen hieher ziehen um ihren Aufenthalt hier zu nehmen, ohne daß dem Stadtrath vorher eine Anzeige gemacht wird; so werden alle Häuser-Besizer erinnert, jedesmal sobald eine Familie oder auch eine einzelne Person, (die Angestellten und Studirenden ausgenommen) welche nicht zuvor schon hier wohnhaft ist, ein Logis bey ihnen miethen will, vorher ehe die Hausmiethe zugesagt wird, bey 2 Reichsthaler Strafe dem Stadtrath eine Anzeige davon zu machen und bevor sie hierüber einen Erlaubniß-Schein vom Stadtrath erhalten haben, keine solche Familie oder einzelne Person in ihre Wohnung einziehen zu lassen.

Den 10. Januar 1824.

Stadtrath.

Tübingen. (Verkauf der Schramm'schen Buchdruckerey.) Die in Nro. 102. dieses Blattes v. J. zum Verkauf ausgebottene Schramm'sche und Balzische Buchdruckerey, wobey 6 Pressen und alle Requisiten — ist nunmehr ohne das Haus und ohne den Verlag für 4,000 fl. verkauft worden, und wird am

Dienstag den 24sten dis Monats
Vormittags 10 Uhr

in dem Schramm'schen Hause dahier nochmals zum öffentlichen Aufstreich gebracht werden, was hiemit öffentlich mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß der Käufer einen tüchtigen Bürgen zu stellen habe.

Den 3. Febr. 1824.

Waisengericht.

Salzstetten, Horber Oberamts. (Säge- Oehl- und Reibmühle zu Verkaufen oder zu Verpachten.) Die Innhaber der am Glambach befindlichen mit 28 Schuhfall vorhandenen Säge, Oehl, und Reibmühle zu Salzstetten, gedenken solche bis den 25. Februar dieses Jahrs auf Acht verzinsliche Zihler im Wirthshaus zum Ochsen allda, im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen. Das Gebäude besteht in einem Wohnhaus mit einer Stuben-, Stubenkammer und Küche, nebst 2½ Morgen dabey liegender Wiese und einem Weyher. Sollten sich keine Liebhaber zum kaufen einfinden, so wird zugleich ein Verleihungs-Versuch vorgenommen werden. Jeder Käufer oder Pächter, hat sich mit einem Obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugniß zu versehen.

Den 24. Jan. 1824.

Schultheissenamt.

Weitenburg. (Nochmalige Verleihung der Schaafwaiden und Winterungen von Weitenburg und Bieringen.) Da die Verleihungen der Schaafwaiden und Winterungen von Weitenburg und Bieringen nicht genehmigt worden sind; so wird am Montag den 16. Febr. 1824. Nachmittags 1 Uhr im Wirthshause zu Sulzau ein wiederholter Verpachtungs-Versuch auf 3 Jahre, unter Vorbehalt der Genehmigung, statt finden, wozu man hiemit die Liebhaber einladet. Jede dieser Waiden kann über Sommer mit 200 Stück beschlagen werden, und die Winterungen sind ebenfalls zu 200 Stück Schaafe eingerichtet.

Den 22. Jan. 1824.

Freyherrl. v. Raßler'sches
Rennamt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Poltringen, im Ammerthal. (Mühl-Verleihung.) Auf Verfügung des hohen Gerichtshofs für den Schwarzwald-Kreiß wird die Freiherrlich von Ulm'sche Mahlmühle allhier, sammt dazu gehörigen 1½ Morgen Wiesen und ½ Morgen Land auch einem jährlichen Stroh-Bezug von 200 Stück,

Samstag den 21. Febr. Vormittags 10 Uhr

im Schloß zu Poltringen vom 10. Merz dieses Jahrs an auf drey Jahre an den Meistbietenden öffentlich verliehen werden. Die Mühle liegt an der Ammer, ist unterschlächtig, hat 1 Gerb- und 3 Mahlgänge, eine Wohnung für den Müller und Stallung zu 4 Stück Vieh. Die Einwohner der Orte Poltringen und Oberndorf sind darein gebannt, müßen ihre Früchte selbst darein und daraus führen und das 13te vom Kernen — von allen übrigen Früchten aber das 16te zu Milter raichen, der Pächter muß eine dem Pachtschilling gleichkommende Kauzion in liegenden Gütern einlegen.

Die Pachtliebhaber werden nun zu dieser Verhandlung eingeladen, mit dem Anhang, daß sie von ihrer Orts-Obrigkeit ausgestellte — Oberamtsgerichtlich gesigelte Zeugnisse über Prädikat und ihre Fähigkeit zu Einlegung einer Kauzion von etwa 1000 fl. in liegenden Gütern vorzulegen haben, ohne welches ein Pachtliebhaber nicht zum Aufstreich zugelassen würde.

Den 29. Jan. 1824.

Freyherrlich von Ulm'scher
Debit Masse-Administrator,
Oberamts-Pfleger zu Tübingen,
Schütz.

Altenstaig. (Sägmühl-Verleihung.) Der Bestand der hiesigen Stadt-Sägmülen gehet auf Georgii d. J. zu Ende, und solle diese Sägmülen die unten an der Stadt an der Nagold ligt, Montag den 16. Febr. d. J. wieder auf 3 oder 6 Jahre im Aufstreich verliehen werden. Liebhaber dazu können dieselbe täglich beaugenscheinigen, und bey der Aufstreichs-Verhandlung gedachten Tags Mittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus erscheinen, wobey noch bemerkt wird, daß ein Beständer 500 fl. Caution entweder an Liegenschaft oder tüchtige Bürgen zu stellen habe.

Den 27. Jan. 1824.

Amtmann und Stadtrath.

Berneck. (Jahrmarkt.) Vermöge Decrets der K. Kreisregierung vom 21. Jan. d. J. hat der hiesige Ort die gnädigste Erlaubniß erhalten, den am 3ten Nov. v. J. wegen ungünstiger Witterung gänzlich mißrathenen Jahrmarkt — auf den 12. Febr. d. J. nochmals abhalten zu dörfen; wovon das handelnde Publikum hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Den 30. Jan. 1824.

Schultheiß
und Gemeinderath allda.

Stuttgart. Die Lieferung des Jahrs-Bedarf im Arsenal an Wagensalbe, Bindfaden, buchenen Prügelkohlen, und Paronen-Zeug, wird

am Montag den 9ten Febr.
Vormittags 10 Uhr,

von der unterzeichneten Stelle im Wege des öffentlichen Abstreichs an den wenigstnehmenden vergeben werden.

Man ladet daher die betreffenden Handwerks-Meister zur Verhandlung, welche

im Kriegs-Ministerialgebäude Statt haben wird, ein.

Stuttgart den 30. Jan. 1824.

K. Kriegsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. (Haus-Verkauf.) Des Christoph Lösch, Weingärtners halbes Haus im Hasengäßle, ist von Obrigkeits wegen zum Verkauf ausgesezt. Die Liebhaber hiezu mögen sich am 12. Febr. d. J. auf dem Rathhaus einfinden.

Tübingen. Wer eine Wiese 3 Vrtl. 15 Rth. enthaltend, im besten Theil des Ammerthals gelegen — kaufen oder in Bestand nehmen will, kann sich bey den Unterzeichneten melden.

Schramm'sche Relicten.

Tübingen. (Güter feil.) Wer ungefähr 5 Viertel Acker, wovon 3 Viertel mit Korn angesät ist im Vörberg, und ungefähr 5 Viertel Garten in der Pfalzhalde zu kaufen wünscht, kann sich bei der verwittibten Stadtrath Baurin melden.

Tübingen. Wer ohngefähr ein halb Manns-Maad Gras-Garten bei der Schleif-Mühle auf 3 oder 6 Jahre in Bestand nehmen will, kann sich melden bei dem

Bäßler, Hutmacher in der Langengaß.

Lustnau. (Wiesenverkauf.) Am nächsten Samstag, den 7. diß, Mittags 2 Uhr werden 7 Vrtl. Wiesen im Ziegelthäle, Lustnauer Markung, entweder ganz oder theilweise an den Meistbiethenden verkauft werden beim Schultheissenamt in Lustnau.

Tübingen (Logis Vermiethung.) Wer eine halbe Behausung in der Ammergaße bis Lichtmeß oder Georgii miethen will, kann sich bei der Unterzeichneten melden. Solche enthält folgenden Raum: eine große Wohnstube nebst Stubenkammer, eine Nebenkammer, ein kleines Kämmerlein, eine bequeme Küche mit 6 Kunst häfen, 2 Kastrol-Löcher auch hinlänglichen Plaz zu Holz.

Catharina Hüeberin
Schmids Wittwe

Tübingen. Bey Wilhelm Friedrich Kommerell Weißgerber ist zu vermiethen ein einzelnes Zimmer oder: eine ganze Etage, enthaltend: 1 Wohnzimmer nebst Alkhof und noch ein heizbares Zimmer, auch eine bequeme Holzlege, auf Verlangen können auch folgende Meubels dazu gegeben werden: Sopha, Sessel, ein Schreib-Secretair, Komode und Betten.

Tübingen. (Zu vermiethen.) Bis nächst Georgii eine Wohnung mit 6 heizbaren Zimmern, einem Schlafzimmer und Magdkammer, ferner Küche und Speiskammer, eine Holzlege und eigenen Keller. Ausgeber dieses Blatts sagt das Nähere.

Tübingen. (Logis-Vermiethung.) Im ehemalig Rehfußischen Haus ist bis Georgii zu vermiethen, 1 ganze Etage 1 Stege hoch, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einer großen Küche und Speiskammer, 2 Oehrnkammern nebst Holzlege und ein beschlossener Keller.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Tübingen. (Logis-Vermiethung.) Ein Wohnzimmer, Schlafzimmer, helle Küche nebst Oehrnkammer, sind unter dem Haag zu verleihen bis Georgii. Alles ist neu gebaut, und das Nähere erfährt man bei Ausgeber diß.

Tübingen. (Arbeits-Anerbieten.) Die Tochter des verstorbenen Spenglers Beck dahier, unter dem Haag wohnhaft, bietet ihre Dienste zum Unterricht junger Mädchen im Nähen, Stricken und Kleidermachen an.

Anzeige von Gebohrnen, Copulirten und Gestorbenen.

In Tübingen.

Geborne:

Den 16. Jan. Herrn Musik-Director Silcher ein Knabe.
— 22. — Herrn Haag, Schönfärber und G. Dep. ein Mädchen.
— 25. — Fack, Messerschmid ein Mäd.
— 26. — Weimer, Mezger, ein Knabe.

Copulirte:

Herr Johann Georg Majer, Kanzleidiener bei hiesigem Gerichtshof mit
Maria Akermann, Küblers in Schorndorf hint. led. Tochter.

Gestorbene:

Den 24. Jan. Lenz, Schneider, starb ein Mädchen an Gichtern, alt 2 Jahr.
— 25. — Weing. Maiers hint. led. Tochter starb im Gutleuthaus, an Entkräftung, alt 77 Jahr.
— 25. — Weing. Krauß, ein Mädchen an Luftröhrentzündung, alt 1 Jahr 4 Monat.
Den 30. Jan. Stähle, Schäfer, ein Mädchen am Keuchhusten, alt 1 Jahr.
— 31. — dem obigen noch ein Mädchen am Keuchhusten, alt 3 Jahr, beide wurden mit einander begraben.
— — — Weing. Brodbeck ein Mädchen an der Hirn-Entzündung, alt 3 Jahr 6 Monath.

Anekdoten und Erzählungen.

Gleichnisse.

Das menschliche Leben ist ein Feuerwerk. Da springen Raketen, da platzen Schwärmer, da drehen sich Räder. So ist des Menschen Thun und Wesen. Der Eine springt schnurgerade in die Höhe, man gafft ihm staunend nach, er leuchtet einen Augenblick, und stirbt. Der Andre macht ein grosses Wesen, zischt und taucht unter den Leuten herum, daß sie gewaltige Sprünge thun, plazt endlich, und wird ausgelacht. Der Dritte dreht sich immer fort im Kreise, und kommt nicht weiter, leuchtet und sprüht, stokt zuweilen, fängt wieder an zu laufen, bis er ausgelaufen hat, nun eine leere Hülse übrig bleibt. Der Vierte, und das ist der Weise, verbirgt sich tief im Grase, läßt nur dann und wann eine sanftschimmernde Leuchtkugel steigen, deren Glanz dem Auge wohl thut, und die sein Daseyn verräth. So spielt ein Jeder seine kleine Rolle, indessen die Welten sich drehen, so schnell wie die Feuerräder, und die Jahre schwinden so schnell, als der Schweif einer Rakete. Sie lärmen viel, und praßeln viel. Am Ende ist doch alles nur Rauch und Dampf. Doch dann ist einer da oben, der die nachgebliebenen Funken sammelt, und ewig leuchtende Sterne daraus schafft.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw